

Schulpferdecup des Württembergischen Pferdesportverbands 2026

Zusammenfassung:

- Nur für Schulpferde
- Mannschaft besteht aus einem Führzügelkind (unter 10 Jahren) und drei Jugendlichen (bis 18 Jahre)
- Eine Mannschaft (und die Pferde) kann mit einem PKW und einem Pferdeanhänger transportiert werden
- Ein Verein/Betrieb kann mehrere Mannschaften entsenden
- 5 einfache Wettbewerbe zu reiten
- Finale beim Landwirtschaftlichen Hauptfest 2026 auf dem Cannstatter Wasen am 27.09.26 geplant
- Mindestens **zwei Vereine für ein Qualifikationsturnier vor dem 10.04.2026 gesucht**
- **Bewerbungsfrist: Ende 2025 für Vereine mit Interesse für die Ausrichtung der Qualifikationsturniere**

Hintergrund:

Zu unserem großen Bedauern ist die Zahl der reinen Schulpferdeturniere in Württemberg praktisch auf Null zurückgegangen. Das ist besorgniserregend, da ohne Schulpferde kein Reitsport und ohne Schulpferdeturniere keine Möglichkeit, sich untereinander zu messen. Für viele der Schulpferdereiter kommt aus den verschiedensten Gründen ein Turnierstart nicht in Frage. Oft ist zu hören, dass die Schulpferde mit den Privatpferden nicht mithalten könnten, dass es an der Impfpflicht scheitert oder dass sich niemand zum Pferdeanhänger-Fahren findet, dass der Aufwand insgesamt zu groß sei und ähnliches. Dem soll abgeholfen werden.

Im WPSV sind knapp 500 Vereine organisiert und wir wissen über die Schulpferdeförderung, dass ca. 100 Vereine immerhin 500 vereinseigene Schulpferde unterhalten. Hinzu kommen die im Schulbetrieb eingesetzten Privatpferde, die im Rahmen der ARAG-Sportversicherung ebenfalls bekannt sind.

Auch Betriebe mit nachweislich betriebseigenen Pferden gehören zur Zielgruppe des WPSV-Schulpferdecups.

Nach dem Probelauf des Schulpferdecups beim Württembergischen Pferdefestival 2025 in Blaubeuren, an dem sich leider nur zwei Mannschaften beteiligt haben, möchte der WPSV 2026 einen zweiten Anlauf starten. Das Thema ist zu wichtig, um es nicht noch einmal zu versuchen. Aufgrund der Erfahrungen von 2025 kann das Finale aber nur dann auf dem Cannstatter Wasen stattfinden, wenn es auch eine ausreichende Beteiligung gibt. Deswegen hat sich der WPSV für mind. zwei Qualifikationsturniere mit zugegebenermaßen engem Zeitrahmen entschieden.

Unterstützende Rahmenbedingungen:

- Die Wettbewerbe sind so gewählt, dass 5 Starts pro Tag mit einem Pferd möglich sind, sodass die 5 Wettbewerbe mit zwei Schulpferden absolviert werden können.
- Die Besonderen Bestimmungen der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen wurden so angepasst, dass diese 5 Starts an einem Tag möglich sind.
- Ferner besteht keine Impfpflicht gegen Influenza bei reinen Breitensportlichen Veranstaltungen (BV) in Baden-Württemberg mehr, was die Teilnahme auch aus nicht (durch-) geimpften Schulpferdebeständen ermöglicht.
- Die vier Mannschaftsmitglieder und ihre Pferde können grundsätzlich mit einem PKW und einem Pferdeanhänger transportiert werden.

Bestimmungen für den Schulpferdecup

Gewertet werden sowohl die einzelnen Wettbewerbe als auch ein Vereins-Mannschaftsergebnis. Eine Mannschaft besteht aus 4-5 Teilnehmern (ein Führzügelkind unter 10 Jahren, 2-3 Jugendliche ohne Leistungsklasse bis 18 und einem Mannschaftsführer über 18).

Das Mannschaftsergebnis errechnet sich wie folgt:

- Platzierung Kostüm-Führzügel mit Geschicklichkeitsaufgaben

plus

- Platzierung im Kostüm-Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er Teams mit Musik (ein Team je Mannschaft startberechtigt)

plus

- Platzierung im Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben (max. 2 Reiter je Team mit einem Streichergebnis)

plus

- Platzierung im WB ‚Das vielseitige Stangenlabyrinth‘ über Kreuze (max. 2 Reiter je Team mit einem Streichergebnis)

plus

- Platzierung im WB D5 (Kisten- und Kanister-Einsammel-WB)
Die Mannschaft mit der schnellsten Zeit gewinnt.

Die Wettbewerbe können grundsätzlich im Rahmen der Erstellung der Ausschreibung für die Qualifikationsturniere in Abstimmung mit dem WPSV noch leicht abgepasst werden.

Die Wettbewerbe sind ausschließlich nachweislichen Schulpferden vorbehalten:

1. Schulpferde in Vereins- oder Betriebsbesitz:

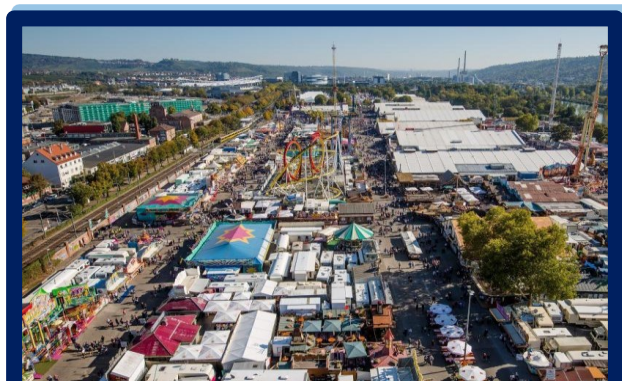
Der Besitznachweis ist bei der Nennung durch Kopieauszug des Pferdepasses mit korrektem Besitzereintrag und Kopie der Besitzurkunde zu erbringen. Bei Neukauf und noch nicht vorliegendem Besitzereintrag ist ersatzweise die Kopie des Kaufvertrages beizufügen.

2. Schulpferde in Privatbesitz:

Der Nachweis ist üblicherweise über den Versicherungsantrag des Vereins zur Tierhalter-/Tierhüter-Haftpflichtversicherung an den WPSV erbracht. Bei hiervon abweichenden Versicherungsmodellen muss der Einsatz als Schulpferd gegenüber der Geschäftsstelle des WPSV glaubhaft nachgewiesen werden.

Finale:

Im Stuttgarter Reitstadion im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfestes 2026 auf dem Cannstatter Wasen 2026 am 27.09.2026 geplant.



Es qualifizieren sich die 10 besten Mannschaften für die Teilnahme am Finale (Nachrücken möglich).

Das Ambiente auf dem Cannstatter Wasen und die Möglichkeit, dort zu reiten, wird für die Teilnehmer ein einmaliges Erlebnis sein. Der WPSV hofft, mit diesem Highlight möglichst viele Schulpferdemannschaften erreichen zu können. Da das Stuttgarter Reitstadion Teil des Landwirtschaftlichen Hauptfestes ist, sind Zugang und Parkbedingungen sehr eingeschränkt. Voraussichtlich wird für jedes Team (passend zu den o.g. Bedingungen) nur ein Anhängerparkplatz zur Verfügung gestellt werden können.

Der Wettbewerbsplatz ist ziemlich groß, so dass auch in einem derartigen Umfeld unerfahrene Pferde erfahrungsgemäß keine Probleme mit den Zuschauern haben werden.

Da wir unseren Sport hier vor einer in der Mehrzahl nicht-reitenden Öffentlichkeit präsentieren, müssen Herausgebrachtsein und Umgang mit dem Pferd einwandfrei und die Wettbewerbe für Fachfremde interessant und kurzweilig sein. Bei den Qualifikationsturnieren wird hierauf bereits Wert gelegt werden.

Qualifikationsturniere

Es soll bis zum 12.04.2026 (Ende Osterferien) mindestens zwei Qualifikationsturniere geben, bei denen insgesamt mindestens 16 Mannschaften an den Start gehen. 10 Mannschaften qualifizieren sich für das Finale (Nachrücken möglich).

Dies ist notwendig, um zu gewährleisten, dass es im Herbst in Bad Cannstatt auch wirklich genügend Mannschaften gibt. Sollte keine ausreichende Anzahl an Mannschaften zusammenkommen, wird der WPSV die Chance, eine Veranstaltung auf dem Cannstatter Wasen durchzuführen, anderweitig nutzen müssen. In diesem Fall ist denkbar, das Finale des Schulpferdecups beim Württ. Pferdefestival in Blaubeuren durchzuführen.

Gemäß den geltenden Zuschussrichtlinien des WPSV wird jeder Wettbewerb bei diesen Qualifikationsturnieren mit 70 € bezuschusst. Ferner erklärt sich der WPSV bereit, die Schleifen zu stellen.

Nächste Schritte

- bis Ende Dez. 2025:
Nennung möglicher Veranstalter für Qualifikationsturniere an die Geschäftsstelle des WPSV (durch die PSK-Vorsitzenden)
- bis Ende Januar 2026:
 - Erstellung und Veröffentlichung der Ausschreibungen mit Unterstützung des WPSV
 - Gezielte Info über die Ausschreibung an Vereine/Betriebe
- bis 12.04.2026:
Durchführung der Qualifikationsturniere
- bis Ende April 2026:
Entscheidung, ob das Finale im Rahmen des LWH 2026 auf dem Cannstatter Wasen stattfindet.

Beispielausschreibung Wettbewerbe (kann noch angepasst werden)

WB 1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze siehe Württ. Pferdefestival 2025: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453f, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung des Reiters dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die einer Vereinsmannschaft beim Schulpferdecup angehören; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: W

WB 2 Kostüm-Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer reiten gemeinsam (auswendig oder mit eigenem Kommandogeber) eine Kurzaufgabe im Schritt und Trab auf dem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung analog WBO/WB 246:

Es werden Sitz und Einwirkung sowie die Ausführung der Hufschlagfiguren mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) beurteilt. Das Reiterduo bekommt eine End-WN (2 WN addieren, durch 2 dividieren). Eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, Abstände, Hufschlagfiguren) kann hinzuaddiert werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal), kein Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 6 Jahre

Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft ein 2er Team

Einsatz: 12 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: I

Aufgabe „Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams“

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 5 Minuten

- (Bei C) Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden, ganze Bahn.
Mitte der kurzen Seite auf den Zirkel abwenden, im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
„Überhol-Manöver“: Der zweite Reiter überholt den ersten Reiter mit großem Seitenabstand innen, dann überholt wieder der (neue) zweite Reiter den ersten Reiter.
Beide Reiter führen diese Übung 2-mal aus.
- (Ab C) Ganze Bahn.
- (M-F) Eine lange Seite zulegen, leichttraben, vor der Ecke das Tempo zurückführen und aussitzen.
- (A) Mitte der kurzen Seite Mittelschritt.
- (K-B) Durch die halbe Bahn wechseln, sobald der zweite Reiter auf dem Hufschlag ist, im Arbeitstempo antraben, aussitzen.
Mitte der langen Seite auf dem Mittelzirkel geritten und nebeneinander aufschließen (der zweite Reiter reitet innen).
- (E-B-E) Eine Runde auf dem Zirkel geritten.
- (E) Der äußere Reiter ganze Bahn, der innere Reiter bleibt eine weitere Runde auf dem Mittelzirkel und reitet erst dann ganze Bahn.
- (Bei A bzw. bei C) Beide Reiter wenden auf 2 Zirkel ab.
- (Vor X) Beide Reiter parieren vor X durch zum Schritt, wechseln aus dem Zirkel und traben wieder an.
- (A-X-A bzw. C-X-C) Eine Runde auf dem Zirkel geritten, dabei leichttraben und Zügel aus der Hand kauen lassen.
- (A bzw. C) Zügel wieder aufnehmen, aussitzen, ganze Bahn.
- (E bzw. B) Jeweils Mitte der langen Seite durchparieren zum Schritt und nach 2 Pferdelängen zum Halten (5 Sekunden).
Im Mittelschritt anreiten und am langen Zügel zur kurzen Seiten vorziehen.

WB 3 (Analog WBO/WB 228) Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 4 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp.

In der Bahn sind für jeden Reiter zudem 4 Geschicklichkeitsaufgaben aus dem Präzisionsparcours zu bewältigen. Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird auf Weisung des Richters die nächste Aufgabe angeritten. Parcours-Skizze siehe Württ. Pferdefestival 2025: www.wpsv.de.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum Gesamteindruck. Bei den Geschicklichkeitsaufgaben werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben beurteilt.

Es wird eine Gesamtwertnote zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Für Aufgabenfehler wird der Gesamtwertnote unabhängig von der Anzahl der Fehler in der Aufgabe je fehlerhafter Aufgabe eine halbe Note abgezogen.

Kann eine Aufgabe nicht innerhalb der 15 Sek. erbracht werden, wird hierfür eine ganze Note abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Nicht erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft max. 2 Reiter

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 16

SF: S

Beispielaufgabe (geritten wird nach Anweisung der Richter)

zu WB 228 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben“

(Bis 4 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

- | | |
|-------------|---|
| Linke Hand | Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben
(1-mal herum).
Durch die Länge der Bahn wechseln. |
| Rechte Hand | (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum), aus dem Zirkel wechseln. |
| Linke Hand | Ganze Bahn (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter).
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der Bahn wechseln. |
| Rechte Hand | (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer absolviert die vier Geschicklichkeitsaufgaben (Parcours-Skizze siehe Württ. Pferdefestival 2025: www.wpsv.de) schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle anderen Reiter).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch, Anfang – Halt, (von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern aufmarschieren). |

WB 4 (WBO/WB 267) Das vielseitige Stangenlabyrinth über Kreuze

Anforderungen:

Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Kreuz dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über das Kreuz, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung:

Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Unterbrechung werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Die dritte Unterbrechung und/oder Sturz führen zum

Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

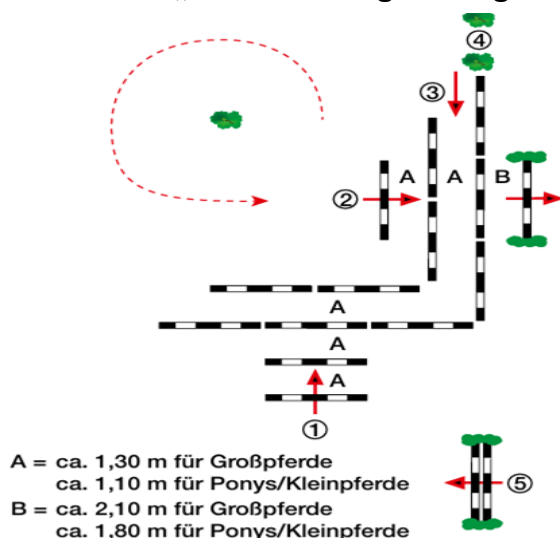
Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft max. 2 Reiter

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: E

Aufbauskitze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB D5 Kisten- und Kanister-Sammel-Wettbewerb

Anforderungen:

Auf dem Platz sind, so dass sie vom Pferd aus erreichbar sind, 10 leere Getränkekisten und 10 leere Kanister verteilt. Diese sind von den zwei Reitern einer Mannschaft vom Pferd aus einzusammeln und an die beiden anderen Mannschaftsmitglieder in einer Übergabezone, in die die Pferde nicht treten dürfen, zu übergeben.

Die Kisten werden zu einem Turm gestapelt (Leiter steht bereit) und die Kanister, die mit jeweils einem Buchstaben beklebt sind, werden von den beiden zu einem Wort zusammengestellt. Das Wort wird zu Beginn der Prüfung bekannt gegeben.

Bewertung:

Das Team, das Kistenturm und Kanister in der schnellsten Zeit eingesammelt, übergeben und in der Übergabezone gestapelt sowie zum Wort sortiert hat, gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der jeweils schnelleren Zeit.

Fällt eine Kiste/ein Kanister dem Reiter herunter, wird sie vom Parcoursdienst auf den nächstliegenden Ablagepunkt gelegt und kann dort erneut aufgenommen werden.

Tritt ein Pferd in die Übergabezone werden der Gesamtzeit jeweils 5 Sekunden hinzugerechnet.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Achtung: Nicht erlaubt sind Gerte und Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Zugelassen sind nur Teilnehmer mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft;

Einsatz: 24 Euro je Mannschaft

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: O